
PRODUKTVERTRAG ÜBER BSA-L2-VDSL

zwischen

EWE TEL GMBH

Cloppenburger Straße 310

26133 Oldenburg

– nachfolgend auch als „**EWE TEL**“ bezeichnet –

und

[CARRIER]

– nachfolgend auch als „**CARRIER**“ bezeichnet –

– beide nachfolgend auch gemeinsam als „**Vertragsparteien**“
und einzeln als „**Vertragspartei**“ bezeichnet –

INHALTSVERZEICHNIS

KLAUSEL	SEITE
§ 1 Definitionen und Abkürzungen	3
§ 2 Vertragsgegenstand und Geltung des Rahmenvertrags	3
§ 3 Entgelte	5
§ 4 Vertragslaufzeit und Kündigung des Produktvertrags	5
§ 5 Änderungsrechte.....	7
§ 6 BSA-L2-VDSL-Anschluss	9
§ 7 Verfügbarkeit der BSA-L2-VDSL-Anschlüsse.....	11
§ 8 Ausbau, Planung und Beauftragung von BSA-L2-VDSL-Anschlüssen	11
§ 9 Bereitstellung.....	22
§ 10 Standardentstörung BSA-L2-VDSL-Anschlüsse	29
§ 11 Express-Entstörung als zusätzliche Leistung	41
§ 12 Nichteinhaltung der Entstörungsfristen.....	45
§ 13 Diagnose	48
§ 14 Monitoring.....	49

VORBEMERKUNG

- (A) Die Vertragsparteien haben am [XX.XX.XXXX] den **EWE TEL Rahmenvertrag über Bitstream Access Leistungen** (im Folgenden: BSA-Rahmenvertrag) geschlossen.
- (B) EWE TEL stellt CARRIER auf der Grundlage und zu den Bedingungen des BSA-Rahmenvertrags sowie den Bestimmungen dieses Produktvertrags einschließlich deren jeweiligen Anlagen und Anhängen zu diesen Anlagen BSA-L2-VDSL-Anschlüsse bereit.
- (C) Die Bereitstellung und Überlassung von BSA-L2-VDSL-Anschlüssen setzt neben dem Abschluss und der Einhaltung der Bestimmungen des BSA-Rahmenvertrags und dieses Produktvertrags voraus, dass CARRIER mit EWE TEL zusätzlich auch den **Produktvertrag über BSA-L2 Übergabeanschluss und Transportleistung** (EWE TEL Ordnungsnummer 2200) abgeschlossen hat und der für den BSA-L2-VDSL-Anschluss benötigte Übergabeanschluss bereitgestellt und überlassen worden ist.

Dies vorausgeschickt, vereinbaren die Vertragsparteien was folgt:

§ 1 Definitionen und Abkürzungen

Die in diesem Produktvertrag verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind in **Anlage 3210** (Definitionen und Abkürzungen BSA-L2-VDSL) und der **Anlage 1002** (Definitionen und Abkürzungen) zum BSA-Rahmenvertrag beschrieben.

§ 2 Vertragsgegenstand und Geltung des Rahmenvertrags

- (1) Gegenstand dieses Produktvertrags ist die Bereitstellung und Überlassung des BSA-L2-VDSL-Anschlusses, dessen Entstörung und optional gegen gesondertes Entgelt die Zusatzleistung Express-Entstörung bzw. die einmalige Express-Entstörung durch EWE TEL.
- (2) Nicht Gegenstand dieses Produktvertrags und von den Vertragsparteien daher gesondert zu vereinbaren ist die Bereitstellung, Überlassung und Entstörung von BSA-L2 Übergabeanschlüssen und der Transport des Datenverkehrs. Diese bietet EWE TEL CARRIER gesondert auf Grundlage des **Produktvertrags über BSA-L2 Übergabeanschluss und Transportleistung** (EWE TEL Ordnungs-

nummer 2200) an. Ohne den Abschluss dieses weiteren Produktvertrags und der Bereitstellung und Überlassung des für den BSA-L2-VDSL-Anschluss benötigten Übergabeanschlusses kann CARRIER keine BSA-L2-VDSL-Leistungen bei EWE TEL beauftragen. EWE TEL wird Beauftragungen in diesem Fall gemäß Ziffer 8.3.2 Abs. (1), lit. b) ablehnen.

- (3) Nicht Gegenstand des BSA-L2-VDSL-Anschlusses sind insbesondere:
- die Überlassung der CPE sowie die Überlassung des Internetzugangs über einen Internet-Zugangsdiensteanbieter,
 - die elektrische Energie für die Installation, den Betrieb, die Instandhaltung sowie den ggf. erforderlichen Potenzialausgleich einschließlich zugehöriger Erdung und
 - der Bau der Endleitung.
- (4) CARRIER ist insbesondere verantwortlich für:
- den Einsatz von technisch kompatiblen CPE beim Endkunden oder seiner Wiederverkäufer gemäß **Anlage 5210** (Anforderungen an die CPE BSA-L2-VDSL),
 - die Vergabe von IP-Adressen zur Verwendung auf der CPE,
 - die gegenüber seinen Endkunden oder Wiederverkäufer zu erbringenden Leistungen (bspw. Bereitstellung beliebiger TK- u. IT-Dienste),
 - die Rufnummern-Portierung im Zuge eines Anbieterwechsels,
 - die Umsetzung von Überwachungsmaßnahmen und
 - Planungsabsprachen
- (5) Auf diesen Produktvertrag einschließlich seiner Anlagen und Anhänge, sowie auf die nach diesem Produktvertrag geschlossenen Einzelverträge findet der zwischen den Vertragsparteien geschlossene **BSA-Rahmenvertrag** vom [XX.XX.XXXX] in seiner jeweils gültigen Fassung Anwendung. Die Rangfolge bei Widersprüchen zwischen den Vertragsbestimmungen ist in § 2 Abs. (5) des BSA-Rahmenvertrags geregelt.

§ 3 Entgelte

- (1) Soweit einzelvertraglich nicht ausdrücklich etwas Abweichendes bestimmt ist, hat CARRIER die in **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) vereinbarten Entgelte zu zahlen.
- (2) Jede Vertragspartei hat das Recht, alle 24 Monate in Verhandlungen über die in **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) vereinbarten Entgelte mit der jeweils anderen Vertragspartei zu treten.
- (3) Im Übrigen gelten die in § 7, § 8 und § 9 des BSA-Rahmenvertrags vereinbarten Zahlungsbedingungen.

§ 4 Vertragslaufzeit und Kündigung des Produktvertrags

- (1) Dieser Produktvertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen und tritt mit der Unterzeichnung durch beide Vertragsparteien in Kraft, wenn zu diesem Zeitpunkt auch ein wirksam abgeschlossener, nicht gekündigter, **Produktvertrag über BSA-L2 Übergabeanschluss und Transportleistung** (EWE TEL Ordnungsnummer 2200) besteht. Andernfalls tritt dieser Produktvertrag nach der Unterzeichnung durch beide Vertragsparteien erst mit Inkrafttreten des **Produktvertrags über BSA-L2 Übergabeanschluss und Transportleistung** (EWE TEL Ordnungsnummer 2200) in Kraft.
- (2) Jede Vertragspartei kann diesen Produktvertrag mit einer Frist von einem (1) Jahr ordentlich kündigen, erstmalig jedoch mit Wirkung zum Ende einer Mindestlaufzeit von vierundzwanzig (24) Monaten.
- (3) EWE TEL kann diesen Produktvertrag abweichend von Abs. (2) dieses § 4 jederzeit mit einer Frist von drei (3) Monaten, frühestens jedoch mit Wirkung zum Zeitpunkt der tatsächlichen Änderungsmaßnahme, kündigen, wenn CARRIER einer Änderung im Sinne von § 5 Abs. (3) oder (4) dieses Produktvertrags nach § 5 Abs. (6) widerspricht. Übt EWE TEL das Kündigungsrecht nicht innerhalb einer Frist von drei (3) Monaten nach dem Zugang des Widerspruchs von CARRIER aus, verfällt es.
- (4) Besteht zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens einer Kündigung durch EWE TEL eine öffentlich-rechtliche Versorgungsverpflichtung gegenüber CARRIER, gelten

die Abs. (2) und (3) dieses § 4 mit der Maßgabe, dass EWE TEL CARRIER im Zusammenhang mit der Kündigung insoweit die Fortsetzung dieses Produktvertrags zu den geänderten Bedingungen anbietet.

- (5) Das Recht der Vertragsparteien zur fristlosen Kündigung dieses Produktvertrags aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund liegt für eine Vertragspartei insbesondere nach den in § 14 Abs. (6) des BSA-Rahmenvertrags genannten Gründen vor.
- (6) Mit Beendigung dieses Produktvertrags enden auch alle unter diesem Produktvertrag geschlossenen Einzelverträge über BSA-L2-VDSL-Anschlüsse, ohne dass es einer gesonderten Kündigung bedarf. EWE TEL wird die in Satz 1 dieses Abs. (6) genannten Einzelverträge über BSA-L2-VDSL-Anschlüsse mit einer KUE-LE gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag kündigen.
- (7) Endet ein unter diesem Produktvertrag abgeschlossener Einzelvertrag über einen BSA-L2-VDSL-Anschluss durch eine ordentliche Kündigung dieses Produktvertrags oder gemäß § 17 des BSA-Rahmenvertrags, hat CARRIER für jeden beendeten Einzelvertrag das Kündigungsentgelt gemäß Ziffer 2.2 Nr. 7 der **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) zu zahlen.
- (8) Läuft ein unter diesem Produktvertrag abgeschlossener Einzelvertrag über einen BSA-L2-VDSL-Anschluss aufgrund einer außerordentlichen Kündigung dieses Produktvertrags oder des BSA-Rahmenvertrags durch CARRIER weniger als einen (1) Monat, findet § 17 Abs. (6) des BSA-Rahmenvertrags entsprechende Anwendung. Das erste monatliche Entgelt gemäß Ziffer 2.2 Nr. 5 der **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) wird in diesen Fällen ungekürzt abgerechnet. Im Falle einer außerordentlichen Kündigung dieses Produktvertrags oder des BSA-Rahmenvertrags durch EWE TEL gelten die Sätze 1 bis 3 dieses Abs. (8) mit der Maßgabe, dass CARRIER nur ein anteiliges erstes monatliches Entgelt in Höhe von 50% berechnet wird.
- (9) Die Regelungen zur Laufzeit und Kündigung der Einzelverträge über BSA-L2-VDSL-Anschlüsse ergeben sich im Übrigen aus § 17 des BSA-Rahmenvertrags.
- (10) § 14 Abs. (6) des BSA-Rahmenvertrags bleibt unberührt.

§ 5 Änderungsrechte

- (1) Abweichend von § 22 Abs. (1) des BSA-Rahmenvertrags ist EWE TEL im Falle einer Erhöhung der Tarife der für die Erbringung von BSA-L2-VDSL-Anschlüssen benötigten wesentlichen Vorleistung aufgrund einer vollziehbaren behördlichen oder einer rechtskräftigen gerichtlichen Entscheidung berechtigt, im Falle einer Absenkung solcher Tarife verpflichtet, die in der **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) aufgeführten Entgelte ab dem Zeitpunkt und im Verhältnis ihres Anteils an den von EWE TEL bereitgestellten BSA-L2-Zugangsleistungen gegenüber CARRIER anzupassen. Soweit sich die Entgelte für die wesentliche Vorleistung rückwirkend ändern, gilt dieser Abs. (1) entsprechend.

Das Entgelt der wesentlichen Vorleistung ergibt sich bei Inkrafttreten dieses Vertrags aus der Entscheidung der BNetzA vom September 2017 (Bundesnetzagentur, Beschluss BK 3c 16-007), die unter www.bnetza.de veröffentlicht ist.

- (2) Bei Änderung der Leistungsbeschreibung einer für den BSA-L2-VDSL-Anschluss wesentlichen Vorleistung – insbesondere des Bestell-, Bereitstellungs- oder Entstörprozesses – ist EWE TEL abweichend von § 22 Abs. (1) des BSA-Rahmenvertrags berechtigt, die mit der wesentlichen Vorleistung verbundenen Bestimmungen dieses Produktvertrags ab dem Zeitpunkt und in dem Umfang der Änderung der wesentlichen Vorleistungen durch einseitige Erklärung gegenüber CARRIER anzupassen. Das gilt beispielhaft auch für die Liste der Eingangstore im Formblatt „Meldeformular Gesamtplanung xDSL EWE TEL“ (**Anlage 6210** (Formblätter) zu diesem Produktvertrag).
- (3) EWE TEL ist abweichend von § 22 Abs. (1) des BSA-Rahmenvertrags berechtigt, die Regelungen in der **Anlage 5210** (Anforderungen an die CPE BSA-L2-VDSL) gegenüber CARRIER anzupassen, soweit dies aus betrieblichen (z.B. Einführung neuer Übertragungstechnologien) oder rechtlichen Gründen notwendig ist.
- (4) EWE TEL ist abweichend von § 22 Abs. (1) des BSA-Rahmenvertrags berechtigt, die **Anlage 5211** (CPE Blacklist BSA-L2-VDSL) gegenüber CARRIER nach Maßgabe der **Anlage 5210** (Anforderungen an die CPE BSA-L2-VDSL) mittels Zusendung einer aktualisierten Fassung der CPE Blacklist anzupassen.
- (5) EWE TEL wird CARRIER beabsichtigte Änderungen nach den Abs. (1) bis (4) dieses § 5 nach Maßgabe des § 22 Abs. (6) und (7) des BSA-Rahmenvertrags

mitteilen. Eine rückwirkende Änderung ist nur im Fall des Abs. (1) dieses § 5 möglich. Abweichend von § 22 Abs. (6) sendet EWE TEL CARRIER Im Falle einer Änderung der **Anlage 5210** (Anforderungen an die CPE BSA-L2-VDSL) diese sechs (6) Monate vor Wirksamwerden zu.

- (6) CARRIER kann den Änderungen nach Abs. (3) oder (4) dieses § 5 nach Maßgabe des § 22 Abs. (8) des BSA-Rahmenvertrags widersprechen. Widerspricht CARRIER fristgemäß, steht EWE TEL das Kündigungsrecht gemäß § 4 Abs. (3) dieses Produktvertrags zu.
- (7) Die in § 22 des BSA-Rahmenvertrags beschriebenen Änderungsrechte bleiben unberührt.

§ 6 BSA-L2-VDSL-Anschluss

6.1 Leistungsumfang

- (1) Der Leistungsumfang umfasst die Bereitstellung und Überlassung eines BSA-L2-VDSL-Anschlusses für den Endkunden von CARRIER oder dessen Wiederverkäufer, also die VDSL2- bzw. VDSL2-Vectoring-Verbindung von der Anschalteinrichtung bei dem Endkunden von CARRIER bis zum Port am Access-Node von EWE TEL.
- (2) Der Access-Node befindet sich entweder in einem durch EWE TEL betriebenen ASAT in der Nähe eines KVz oder in einer Kollokation eines HVt.
- (3) Der BSA-L2-VDSL-Anschluss wird auf Basis der wesentlichen Vorleistung und geeigneter Netzinfrastruktur von EWE TEL realisiert.
- (4) Der BSA-L2-VDSL-Anschluss steht nicht flächendeckend zur Verfügung.
- (5) Die Anschalteinrichtung für den Endkundenanschluss ist die 1. TAE in unmittelbarer Nähe beim APL. Eine schaltbare Endleitung ist eine vollständige und intakte, für die Realisierung des BSA-L2-VDSL-Anschlusses geeignete Endleitung, die zwischen APL und der sich in unmittelbarer Nähe befindlichen 1. TAE in den Räumlichkeiten des Endkunden durchgängig ist. Die Endleitung beim Endkunden des CARRIER oder der Wiederverkäufer gehört nicht zum Leistungsumfang.
- (6) Als Übertragungsverfahren kommen je nach Ausbau VDSL2 gemäß ITU-T G.993.2 ANNEX-B und VDSL2-Vectoring gemäß ITU-T G.993.5 zum Einsatz.

6.2 Übertragungsrate

- (1) Die Bereitstellung des BSA-L2-VDSL-Anschlusses erfolgt unter Einsatz von Access-Profilen am endkundenseitigen Port am Access-Node, um eine störungsfreie Synchronisation auf der Anschlussleitung zu erreichen. Das Access-Profil entspricht dabei der jeweils von CARRIER gebuchten BSA-L2-VDSL-Anschluss-Variante.
- (2) Der BSA-L2-VDSL-Anschluss synchronisiert am endkundenseitigen Port am Access-Node innerhalb des Access-Profils grundsätzlich mit der maximal möglichen Bandbreite und wird nicht durch weitere Netzelemente oder Service-Profile be-

schränkt. Die konkret erreichbare Übertragungsgeschwindigkeit hängt dabei von betrieblichen und technischen Möglichkeiten (z.B. Störeinflüsse) sowie von den physikalischen Bedingungen der jeweiligen wesentlichen Vorleistung ab. Kann die maximal mögliche Bandbreite nicht störungsfrei synchronisiert werden, erfolgt die Bereitstellung durch Einsatz von sich der maximalen Bandbreite annähernden Access-Zwischenprofilen am endkundenseitigen Port am Access-Node durch EWE TEL nach freiem Ermessen. Ziffer 10.11 dieses Produktvertrags bleibt unberührt.

- (3) Ist der Access-Node mit VDSL2-Vectoring-Technologie (ITU-T G.993.5) erschlossen, werden BSA-L2-VDSL-Anschlüsse in folgenden Varianten¹ überlassen:
- VDSL 100 (Downstream: mindestens 55,168 Mbit/s bis 108 Mbit/s, Upstream: mindestens 11,264 Mbit/s bis 44,504 Mbit/s)
 - VDSL 50 (Downstream: mindestens 27,504 Mbit/s bis 55,168 Mbit/s, Upstream: mindestens 2,7 Mbit/s bis 11,264 Mbit/s)
 - VDSL 25 (Downstream: mindestens 18,688 Mbit/s bis 27,504 Mbit/s, Upstream: mindestens 1,216 Mbit/s bis 5,504 Mbit/s)
 - VDSL 16 (Downstream: mindestens 10,904 Mbit/s bis 18,688 Mbit/s, Upstream: mindestens 0,704 Mbit/s bis 1,216 Mbit/s)
- (4) Ist der Access-Node mit VDSL2-Technologie (ITU-T G.993.2 ANNEX-B) erschlossen, werden BSA-L2-VDSL-Anschlüsse in folgenden Varianten¹ überlassen:
- VDSL 50 (Downstream: mindestens 27,504 Mbit/s bis 55,168 Mbit/s, Upstream: mindestens 2,7 Mbit/s bis 11,264 Mbit/s)
 - VDSL 25 (Downstream: mindestens 18,688 Mbit/s bis 27,504 Mbit/s, Upstream: mindestens 1,216 Mbit/s bis 5,504 Mbit/s)

¹ Die für die Varianten genannten Bandbreiten im Down- und Upstream beziehen sich auf die synchronisierte Datenrate zwischen CPE und Access-Node.

- VDSL 16 (Downstream: mindestens 10,904 Mbit/s bis 18,688 Mbit/s, Upstream: mindestens 0,704 Mbit/s bis 1,216 Mbit/s)
- (5) CARRIER ist verpflichtet, den Transport zu den einzelnen BSA-L2-VDSL-Anschlüssen nach Maßgabe der Ziffer 7.7 des **Produktvertrags über BSA-L2 Übergabeanschluss und Transportleistung** (EWE TEL Ordnungsnummer 2200) zu begrenzen.
- (6) Endkunden von CARRIER oder von seinen Wiederverkäufern können bei fehlender Verbindung zwischen Anschalteinrichtung beim Endkunden (1. TAE) und dem Access-Node keinen Notruf absetzen. Beim Absetzen eines VoIP-Notrufes kann CARRIER oder seine Wiederverkäufer über den aktuellen Session-Kontext in seiner Plattform die zugehörige Line-ID feststellen. Dadurch werden CARRIER oder seine Wiederverkäufer in die Lage versetzt, die Lokationsdaten zum entsprechenden Anschluss des Endkunden in seinem Datensystem zu ermitteln.
- (7) Die Line-ID und synchronisierte Bandbreite wird gemäß Ziffer 7.3 des **Produktvertrags über BSA-L2 Übergabeanschluss und Transportleistung** (EWE TEL Ordnungsnummer 2200) übermittelt.

§ 7 Verfügbarkeit der BSA-L2-VDSL-Anschlüsse

- (1) Die Verfügbarkeit der BSA-L2-VDSL-Anschlüsse ist in der Gesamtleistung BSA-L2-Zugangsleistung enthalten. Die BSA-L2-Zugangsleistung wird mit mindestens einer mittleren Verfügbarkeit von 98,5 % im Monat bereitgestellt.
- (2) Die mittlere Verfügbarkeit der BSA-L2-Zugangsleistung kann jedoch nicht gewährleistet werden, wenn und soweit die wesentliche Vorleistung für die Bereitstellung der BSA-L2-Zugangsleistung erforderlich ist und diese die in Abs. (1) dieses § 7 genannte mittlere Verfügbarkeit der BSA-L2-Zugangsleistung unterschreitet.

§ 8 Ausbau, Planung und Beauftragung von BSA-L2-VDSL-Anschlüssen

8.1 Ausbauplanung für BSA-L2-VDSL-Anschlüsse

EWE TEL stellt CARRIER eine Liste über den geplanten Ausbau mit folgendem Inhalt zur Verfügung:

- a) Den in den nächsten vier (4) Monaten geplanten VDSL2-/VDSL2-Vectoring-Ausbau auf Basis von KVz und HVt sowie der versorgten Adressen mit Zuordnung der aufnehmenden BNG-Lokation und des geplanten Termins der Fertigstellung der Ausbaumaßnahme (Vermarktungsstart).
- b) Davon abweichende Rechtsvorschriften (z.B. Rahmenregelung der Bundesrepublik Deutschland zur Unterstützung des Aufbaus einer flächendeckenden Next Generation Access (NGA)-Breitbandversorgung (NGA-Rahmenregelung) in der Fassung vom 15. Juni 2015), Vorgaben der Bundesnetzagentur oder sonstigen Behörden, sowie rechtskräftige Gerichtsentscheidungen gegenüber EWE TEL, bleiben unberührt.
- c) Die Bereitstellung der Liste erfolgt auf einem Dateiaustauschserver und enthält jeweils das Datum, an dem die Liste aktualisiert wurde. Ein Anspruch von CARRIER auf fortlaufende Nutzung des Dateiaustauschservers besteht nicht. EWE TEL wird CARRIER über die Bereitstellung auf einem alternativen Medium unverzüglich informieren.

8.2 Gesamtplanung

- (1) Die Beauftragung und Bereitstellung von BSA-L2-VDSL-Anschlüssen erfolgt auf Basis eines Planungsprozesses, welcher grundsätzlich im **Anhang** „Arbeitshandbuch S/PRI“ zur **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag beschrieben ist. Soweit der Planungsprozess vom Arbeitshandbuch S/PRI in einzelnen Punkten abweicht, sind diese in der **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag oder dieser Ziffer 8.2 beschrieben. CARRIER teilt EWE TEL dafür spätestens vier (4) Monate im Voraus für jeweils einen Planungszeitraum von einem Kalendermonat die notwendigen Informationen mit (z.B. die Mitteilung der geplanten Anzahl von Aufträgen für den Planungszeitraum Mai 2018 durch CARRIER muss bis spätestens 31. Dezember 2017 bei EWE TEL eingehen).
- (2) Die notwendigen Informationen bestehen aus:
 - der abzuwickelnden Anzahl an neuen Aufträgen des Geschäftsfalls Bereitstellung (NEU) und Providerwechsel (PV), aufgeteilt nach Eingangstoren gemäß **Anlage 6210** (Formblätter „Meldeformular Gesamtplanung xDSL

EWE TEL“) und jeweiligem Zeitfenster gemäß Ziffer 9.1 Abs. (3) dieses Produktvertrags sowie KVz und A0-Bereich,

- der Angabe der gesamten Einlastung von Aufträgen für den Planungszeitraum von CARRIER.
- (3) Die Übermittlung dieser Informationen erfolgt gemäß **Anlage 6210** (Formblätter „Meldeformular Gesamtplanung xDSL EWE TEL“) per E-Mail sowohl als handschriftlich unterschriebenes Dokument im PDF-Format als auch als EXCEL-Datei über den in § 6 der **Anlage 1004** (Eskalationsverfahren und Ansprechpartner) zum BSA-Rahmenvertrag genannten Ansprechpartner. Weiterhin erfolgt die Übermittlung der Informationen kumuliert über alle BSA-Access-Leistungen, welche auf der wesentlichen Vorleistung basieren. Diese Gesamtplanung betrifft insbesondere diesen **Produktvertrag über BSA-L2-VDSL** und, soweit zwischen den Vertragsparteien abgeschlossen, auch den **Produktvertrag über BSA-L3-VDSL** (EWE TEL Ordnungsnummer 2310) sowie den **Produktvertrag über VULA-VDSL** (EWE TEL Ordnungsnummer 2110) und ergibt sich jeweils aus **Anlage 6210** (Formblätter „Meldeformular Gesamtplanung xDSL EWE TEL“).
- (4) Sofern die Mitteilung der Planungszahlen nicht oder nicht rechtzeitig bei EWE TEL eingeht, wird EWE TEL in der Regel keine Ressourcen für die Beauftragung von BSA-L2-VDSL-Anschlüssen einplanen.
- (5) In diesem Fall und im Fall einer Überlieferung (d.h. bei einer positiven Abweichung der Anzahl tatsächlich durch CARRIER beauftragter Schaltungen von der für diesen Zeitraum geplanten Anzahl) kann EWE TEL die vertraglich vereinbarten Bereitstellungsfristen und Kundenwunschtermine nur im Rahmen der betrieblichen und technischen Möglichkeiten und in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit der dafür erforderlichen wesentlichen Vorleistungen einhalten. Sollte die Überlieferung im Rahmen dieses Produktvertrags ganz oder teilweise durch eine Unterlieferung im Rahmen eines oder mehrerer in § 2 Abs. (4) des BSA-Rahmenvertrags genannten Produktverträgen auf Basis der wesentlichen Vorleistung ausgeglichen werden, kann für die in dieser Form kompensierte Menge die vertraglich vereinbarte Bereitstellungsfrist von EWE TEL eingehalten werden.
- (6) EWE TEL ist berechtigt, die Planungsangaben von CARRIER zu kürzen, wenn

- CARRIER mindestens zwei Monate in Folge über alle in § 2 Abs. (4) des BSA-Rahmenvertrags genannten Produktverträge auf Basis der wesentlichen Vorleistung um mehr als zehn (10) % unterliefert (d.h. bei einer negativen Abweichung der Anzahl tatsächlich durch CARRIER beauftragten Schaltungen von der für diesen Zeitraum geplanten Anzahl) oder
 - eine Kürzung der Planmengen durch den Lieferanten der wesentlichen Vorleistung durchgeführt wird.
- (7) Bei einer wiederholten Unterschreitung erfolgt die Kürzung im Umfang der durchschnittlichen Unterschreitung der letzten beiden Monate und bei einer Kürzung durch den Lieferanten der wesentlichen Vorleistung in entsprechendem Umfang.
- (8) Die Kürzung erfolgt im gleichen Verhältnis über alle Produktverträge auf Basis der wesentlichen Vorleistung von CARRIER. EWE TEL wird CARRIER frühzeitig, spätestens sechs (6) Wochen vor Beginn des jeweiligen Planungszeitraums, über diese Kürzung informieren.
- (9) EWE TEL zählt einen an sie übermittelten Auftrag dann, wenn für diesen eine ABM versendet wird. Für die Anrechnung auf die von CARRIER übermittelten Planzahlen gemäß dieser Ziffer 8.2 gilt der in der ABM bestätigte Bereitstellungs-termin.

8.3 Beauftragung

8.3.1 Umfang

- (1) CARRIER beauftragt BSA-L2-VDSL-Anschlüsse über die Orderschnittstelle gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag mit einem angegebenen KWT gemäß Ziffer 9.1 Abs. (1) dieses Produktvertrags. Ein Auftrag kann für folgende Geschäftsfälle gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag erteilt werden:
- Bereitstellung (NEU),
 - Kündigung (KUE-AG),
 - Leistungsänderung (LAE),
 - Leistungsmerkmaländerung (AEN-LMAE),

- oder Providerwechsel (PV).
- (2) BSA-L2-VDSL-Anschlüsse sind über die Orderschnittstelle gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag erst zu beauftragen, wenn die Verfügbarkeit gegenüber CARRIER im Replikat angezeigt wird.
- (3) EWE TEL wird CARRIER für die Geschäftsfälle
 - Bereitstellung (NEU) innerhalb von sechs (6) Werktagen oder
 - Providerwechsel (PV) innerhalb von sechs (6) Werktagen, sofern die Rückmeldung des abgebenden Provider innerhalb dieser Frist vorlagnach Auftragseingang eine ABM oder eine ABBM über die elektronische Orderschnittstelle gemäß **Anlage 1003 (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag** senden, sofern (i) EWE TEL die Rückmeldung des Lieferanten der wesentlichen Vorleistung innerhalb von fünf (5) Werktagen vorliegt und (ii) CARRIER seine Mitwirkungsobliegenheiten gemäß Ziffer 8.3.3 dieses Produktvertrags fristgerecht und vollständig erfüllt.
- (4) EWE TEL wird CARRIER für Leistungsänderung (LAE) unverzüglich nach Auftragseingang eine ABM oder eine ABBM über die elektronische Orderschnittstelle gemäß **Anlage 1003 (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag** senden. Sofern EWE TEL für die Bearbeitung der Leistungsänderung nicht auf die Rückmeldung des Lieferanten der wesentlichen Vorleistung angewiesen ist, erfolgt die ABM oder ABBM in der Regel innerhalb von wenigen Minuten.
- (5) Weitere Voraussetzungen für die Einhaltung der Rückmeldungsfrist durch EWE TEL ist, dass CARRIER die Installationsadresse gemäß der Formulierung im Replikat vollständig und richtig übermittelt.
- (6) EWE TEL ist insbesondere berechtigt, CARRIER eine ABM mit einem anderen Termin als dem KWT zu senden, wenn dieser Termin ein Werktag ist und wenn
 - a) der KWT ein Sonn- oder Feiertag ist,
 - b) der KWT weniger als fünfzehn (15) Werktage in der Zukunft liegt,
 - c) der Lieferant der wesentlichen Vorleistung einen anderen Termin als den Wunschtermin für die Bereitstellung der wesentlichen Vorleistung festlegt,

- d) die vereinbarte Gleichverteilung gemäß Ziffer 8.3.3 Abs. (2), lit. b) am KWT nicht gegeben ist,
 - e) die geplanten Mengen gemäß den Planungsangaben für den betreffenden Zeitraum und das betreffende Eingangstor überschritten sind,
 - f) im Falle von Ziffer 8.2 Abs. (7) und (8) dieses Produktvertrags die aufgrund wiederholter Unterlieferung gekürzten Mengen für den betreffenden Zeitraum überschritten sind, oder
 - g) aufgrund früherer berechtigter ABM mit einem anderen Termin als dem KWT die geplanten Mengen für den betreffenden Zeitraum überschritten sind.
- (7) Darüber hinaus gelten die Regelungen der **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag entsprechend.
- (8) EWE TEL teilt CARRIER bei den Geschäftsfällen Bereitstellung (NEU) und Providerwechsel (PV) die dem BSA-L2-VDSL-Anschluss neu zugeordnete Line-ID mittels ABM über die Orderschnittstelle (siehe **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag) mit. CARRIER kann so die Line-ID mit den entsprechenden Lokationsdaten seines BSA-L2-VDSL-Anschlusses in seinen Daten systemen ablegen und zu seiner späteren Anschlussidentifizierung nutzen.

8.3.2 Ablehnung von Aufträgen

- (1) EWE TEL ist insbesondere berechtigt, Aufträge von BSA-L2-VDSL-Anschlüssen abzulehnen, wenn:
- a) der KWT mehr als einhundertundachtzig (180) Kalendertage in der Zukunft liegt,
 - b) zum Zeitpunkt des Auftragseingangs kein wirksamer Produktvertrag über den für die Bereitstellung des BSA-L2-VDSL-Anschlusses erforderlichen Übergabeanschluss abgeschlossen worden ist,
 - c) zum Zeitpunkt des Auftragseingangs der für den beauftragten BSA-L2-VDSL-Anschluss konkret erforderliche Übergabeanschluss nicht bereitgestellt worden ist,

- d) zum Zeitpunkt des Auftragseingangs an allen relevanten BSA-L2-Übergabeanschlüssen die maximale Anzahl der aggregierbaren BSA-L2-Access-Anschlüsse gemäß Ziffer 6.4.1 Abs. (6) des **Produktvertrags über BSA-L2 Übergabeanschluss und Transportleistung** (EWE TEL Ordnungsnummer 2200) erreicht war,
- e) der Auftrag der wesentlichen Vorleistung für den betreffenden BSA-L2-VDSL-Anschluss vom Lieferanten der wesentlichen Vorleistung abgelehnt wird,
- f) CARRIER die Frist zur Mitteilung eines neuen Endkundentermins nach TAM und MTAM (gemäß Ziffer 9.4.3 dieses Produktvertrags) nicht eingehalten hat,
- g) das in den Ziffern 9.4.1 bis 9.4.3 geregelte Verfahren (in der Variante TAM/MTAM und TV) gemäß Ziffer 9.4.4 Satz 2 mehr als drei (3) Mal erfolglos durchlaufen wurde,
- h) CARRIER die Vorgaben und Spezifikationen gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag nicht eingehalten hat,
- i) CARRIER seine Mitwirkungsobliegenheiten nicht erfüllt hat,
- j) für die Adresse des Endkunden von CARRIER oder von Wiederverkäufer das beauftragte Produkt im Replikat nicht verfügbar ist,
- k) CARRIER sich im Zahlungsverzug gemäß § 9 des BSA-Rahmenvertrags befindet,
- l) der Anschluss im Rahmen eines Anbieterwechsels aufgrund der Vertragsbindung bei dem abgebenden Netzbetreiber nicht verfügbar ist bzw. der Anbieterwechsel von diesem aus sonstigen Gründen abgelehnt wird,
- m) dieser Produktvertrag oder der Produktvertrag über den versorgenden BSA-L2-Übergabeanschluss gekündigt wurde,
- n) der Einzelvertrag über den für den beauftragten BSA-L2-VDSL-Anschluss konkret erforderlichen Übergabeanschluss gekündigt wurde oder
- o) der BSA-Rahmenvertrag gekündigt wurde.

- (2) Darüber hinaus gelten die Regelungen der **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag entsprechend.

8.3.3 Mitwirkungsobliegenheiten von CARRIER

- (1) CARRIER ist – neben den in § 6 des BSA-Rahmenvertrags geregelten Mitwirkungsobliegenheiten – verantwortlich für die Einhaltung der Voraussetzungen, die in den Verantwortungsbereich von CARRIER fallen (bspw. die Berücksichtigung der Bereitstellungsfristen bei der Festlegung des KWT), sowie der weiteren Mitwirkungsobliegenheiten.
- (2) Die weiteren Mitwirkungspflichten beinhalten insbesondere:
- a) Zutreffende Planungsangaben:
CARRIER stellt sicher, dass die gemäß Ziffer 8.2 dieses Produktvertrags erforderlichen Planungsangaben zutreffend erstellt werden und rechtzeitig bei EWE TEL vorliegen.
 - b) Gleichverteilung der KWT:
CARRIER kann innerhalb jedes zugeordneten Eingangstors eine Gleichverteilung der gemäß Abs. (2) lit. a) dieser Ziffer 8.3.3 geplanten Schaltungen über jeden Kalendermonat auf Werktage, Samstage, sofern diese keine Feiertage sind und Zeitfenster, gemessen über alle Produktverträge auf Basis der wesentlichen Vorleistung, vornehmen. Erfolgt keine Gleichverteilung durch CARRIER, ist EWE TEL von der Einhaltung von Bereitstellungsfristen befreit. KWT sind unverbindlich. Die Bereitstellung erfolgt in diesem Fall daher nach billigem Ermessen durch EWE TEL und in Abhängigkeit der Bereitstellung der wesentlichen Vorleistung.
 - c) Bereitstellung von Vermieterdaten:
CARRIER wird im Vorfeld der Beauftragung einer Bereitstellung (NEU) eines BSA-L2-VDSL-Anschlusses Vermieterdaten ermitteln und gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag mit dem Auftrag an EWE TEL übermitteln, insoweit die Ermittlungen von CARRIER nicht gescheitert sind. Vermieterdaten sind der Vor- und Nachname des letzten Anschlussinhabers.

- d) Anwesenheit des Endkunden am Bereitstellungstag:

CARRIER stellt sicher, dass der Endkunde zum vereinbarten Zeitfenster am Bereitstellungstermin anwesend sein wird, sofern die Schaltung mit einem Endkundentermin durch EWE TEL gegenüber CARRIER bestätigt wurde.

- e) Nutzung der Orderschnittstelle:

CARRIER stellt sicher, dass die Orderschnittstelle gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag in der jeweils gültigen Version für die Order- und Störungsprozesse genutzt wird.

8.3.4 Terminverschiebung (TV)

- (1) CARRIER ist berechtigt, den bestätigten Termin sowie KWT eines Auftrages zu einem BSA-L2-VDSL-Anschluss zu verschieben. Falls ein Termin bestätigt wurde, muss eine Terminverschiebung gemäß den Vorgaben des Lieferanten der wesentlichen Vorleistung mit einem Vorlauf von mindestens sechsunddreißig (36) Stunden (an Werktagen) vor dem bestätigten Termin bzw. Zeitfenster bei EWE TEL über die vereinbarte Orderschnittstelle gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag eingehen.
- (2) EWE TEL gibt den Auftrag zur Terminverschiebung unmittelbar an den Lieferanten der wesentlichen Vorleistung weiter. In Abhängigkeit von der Rückmeldung des Lieferanten der wesentlichen Vorleistung sendet EWE TEL eine ABM oder ABBM des neuen Termins an CARRIER. Im Falle einer ABBM führt EWE TEL, den Auftrag zum bestätigten Termin entgeltpflichtig aus. Die Mitwirkungsobligationen von CARRIER bleiben bestehen.

8.3.5 Stornierung (STORNO)

- (1) CARRIER ist berechtigt, den Auftrag zu einem BSA-L2-VDSL-Anschluss zu stornieren. EWE TEL berechnet CARRIER in diesem Fall das in Ziffer 2.2 Nr. (4) **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) vereinbarte Entgelt. Nach ABM muss die Stornierung gemäß den Vorgaben des Lieferanten der wesentlichen Vorleistung mit einem Vorlauf von mindestens sechsunddreißig (36) Stunden (an Werktagen)

vor dem bestätigten Termin bei EWE TEL über die vereinbarte Orderschnittstelle gemäß **Anlage 1003 (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag** eingehen.

- (2) EWE TEL gibt den Auftrag zur Stornierung unmittelbar an den Lieferanten der wesentlichen Vorleistung weiter. In Abhängigkeit von der Rückmeldung des Lieferanten der wesentlichen Vorleistung sendet EWE TEL eine ABM oder ABBM der Stornierung an CARRIER. Im Falle einer Ablehnung führt EWE TEL den Auftrag zum bestätigten Termin entgeltpflichtig aus. Die Mitwirkungsobliegenheiten von CARRIER bleiben bestehen.

8.3.6 Nichteinhaltung der Frist zur Abgabe einer ABM oder einer ABBM

8.3.6.1 Vertragsstrafe

- (1) Überschreitet EWE TEL in einem Kalendermonat in mindestens 5% der von CARRIER in diesem Kalendermonat vertragsgemäß abgegebenen Beauftragungen gemäß Abs. (3) der Ziffer 8.3.1 dieses Produktvertrags die Frist zur Abgabe einer ABM oder ABBM, ist CARRIER berechtigt, eine Vertragsstrafe geltend zu machen. Die Höhe der Vertragsstrafe beträgt EUR 20,00 für jede nicht fristgerecht abgegebene ABM oder ABBM.
- (2) Der Anspruch auf die Vertragsstrafe entfällt, wenn und soweit EWE TEL die Fristüberschreitung nicht zu vertreten hat.

8.3.6.2 Geltendmachung

- (1) CARRIER ist verpflichtet, die Vertragsstrafe jeweils innerhalb von sechs (6) Monaten nach der Abgabe der betroffenen ABM bzw. der betroffenen ABBM geltend zu machen. Hierzu wird er unter Verwendung des entsprechenden Formblattes gemäß **Anlage 6210** (Formblätter „Geltendmachung von Vertragsstrafen und pauschalierten Schadenersatz“) mindestens folgende Angaben machen und diese an den zuständigen Ansprechpartner gemäß **Anlage 1004** (Eskalationswege und Ansprechpartner) zum BSA-Rahmenvertrag senden:
 - Name CARRIER
 - Angabe des BSA-Rahmenvertrag
 - Angabe dieses Produktvertrags

- Externe Auftrags-Nummer
 - Auftraggeber
 - Auftraggeber-Nummer
 - Leistungs-Nummer
 - Besteller (bei Beauftragung im Namen Dritter)
 - Auftraggeber-Nummer
 - Leistungs-Nummer
 - Datum und Uhrzeit des von EWE TEL bestätigten Eingangs der Beauftragung (pos. TEQ)
 - Datum und Uhrzeit der tatsächlichen Abgabe der ABM bzw. der ABBM
 - Dauer der Fristüberschreitung insgesamt in Werktagen und mit der Listung der Tage die durch EWE TEL zu vertreten sind
 - Höhe der geltend gemachten Vertragsstrafe
- (2) Macht CARRIER die Vertragsstrafe nicht innerhalb der in Abs. (1) dieser Ziffer 8.3.6.2 genannten Frist mit den dort genannten Angaben geltend, entfällt der Anspruch von CARRIER auf Zahlung der Vertragsstrafe. Die Geltendmachung gesetzlicher Ansprüche bleibt unberührt.
- (3) EWE TEL wird eine fristgerechte Forderung von CARRIER anhand des Formblatts gemäß **Anlage 6210** (Formblätter „Geltendmachung von Vertragsstrafen und pauschalierten Schadenersatz“) prüfen. Im Rahmen dieser Prüfung wird EWE TEL die aus ihrer Sicht berechtigten Vertragsstrafen berechnen und ein überarbeitetes Formblatt an CARRIER zurück melden. Diese Rückmeldung enthält zusätzlich folgende Informationen:
- Prüfergebnis, ob die von CARRIER aufgeführten Zeitpunkte richtig sind (Termin der pos. TEQ und der ABM bzw. ABBM)
 - Den von EWE TEL berechneten Zeitraum zwischen pos. TEQ und Rückmeldung

- Bei Abweichungen zur Forderung, je Einzelfall, die Gründe für die abweichende Bewertung
 - Die von EWE TEL ermittelte Vertragsstrafen
 - Außerdem wird EWE TEL die Liste um folgende Daten ergänzen:
 - Anzahl der anerkannten Vertragsstrafen
 - Anzahl der abgelehnten Vertragsstrafen
- (4) Wenn und soweit die Forderung von CARRIER nach Ansicht von EWE TEL berechtigt ist, wird EWE TEL CARRIER eine Gutschrift über den entsprechenden Forderungsbetrag erstellen und diesen Betrag mit der nächsten Abrechnung verrechnen.

§ 9 Bereitstellung

9.1 Allgemeiner Bereitstellungsprozess

- (1) EWE TEL stellt BSA-L2-VDSL-Anschlüsse innerhalb von fünfzehn (15) Werktagen ab Auftragseingang bei EWE TEL oder zu einem späteren KWT bereit. EWE TEL kann diese Bereitstellungsfrist nur dann einhalten, wenn (i) die Lieferung wesentlicher Vorleistungen durch den Lieferanten rechtzeitig (max. fünf (5) Werktage nach Beauftragung der wesentlichen Vorleistung) bestätigt und am bestätigten Bereitstellungstermin bereitgestellt wird, (ii) CARRIER seine Mitwirkungsobliegenheiten gemäß Ziffer 9.2 dieses Produktvertrags rechtzeitig und vollständig erfüllt hat und (iii) EWE TEL keine VZM gemäß Ziffer 9.3 dieses Produktvertrags versendet hat. Anderenfalls verschiebt sich der Bereitstellungstermin entsprechend.
- (2) Abweichend von Abs. (1), Satz 1 dieser Ziffer beträgt die Bereitstellungsfrist im Falle eines Portmangels fünfundzwanzig (25) Werktagen. Im Übrigen bleibt Ziffer 9.1 unberührt.
- (3) Die Bereitstellung erfolgt an einem Werktag oder an einem Samstag, sofern dieser kein Feiertag ist. Ist bei der Bereitstellung ein Endkundentermin erforderlich, erfolgt die Bereitstellung in sogenannten Standardzeitfenstern:
- werktags zwischen 8:00 Uhr und 12:00 Uhr,

- werktags zwischen 12:00 Uhr und 16:00 Uhr oder
 - samstags, sofern dieser kein Feiertag ist, zwischen 8:00 Uhr und 12:00 Uhr.
- (4) Sofern ein BSA-L2-VDSL-Anschluss ohne Schaltarbeiten beim Endkunden bereitgestellt werden kann, erfolgt die Bereitstellung werktags zwischen 8:00 Uhr und 16:00 Uhr oder samstags, sofern dieser kein Feiertag ist, zwischen 8:00 Uhr und 12:00 Uhr. CARRIER erhält mit der ABM die entsprechende Information über das Standardzeitfenster und die Notwendigkeit eines Endkundentermins.
- (5) Im Falle eines Wechsels zwischen den bestellbaren Bandbreiten gemäß Ziffer 6.2 Abs. (3) und (4) (Geschäftsfall LAE) und wenn dafür keine Veränderungen an der wesentlichen Vorleistung erforderlich sind und kein Produktvertragswechsel zur Änderung des zugehörigen Produktvertrags über BSA-Übergabeanschlüsse und Transportleistungen einhergeht, beträgt die Bereitstellungsfrist abweichend von Abs. (1), Satz 1 dieser Ziffer zwei (2) Stunden. Im Übrigen bleibt Ziffer 9.1 unberührt.
- (6) Wurde die Bereitstellung zum bestätigten Termin ausgeführt, sendet EWE TEL eine ERLM, nachdem EWE TEL vom Lieferanten der wesentlichen Vorleistung eine entsprechende ERLM erhalten hat. Erhält EWE TEL die ERLM oder ENTM bereits vor Ende des Zeitfensters, reicht EWE TEL diese gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag automatisiert weiter.
- (7) Konnte die Bereitstellung nicht ausgeführt werden, erhält CARRIER eine TAM gemäß Ziffer 9.4.1 dieses Produktvertrags. Erhält EWE TEL die TAM bereits vor Ende des Zeitfensters, reicht EWE TEL diese gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag weiter.

9.2 Mitwirkungsobliegenheiten von CARRIER

CARRIER ist – neben den in § 6 des **BSA-Rahmenvertrags** und den in Ziffern 8.2 und 8.3.3 dieses Produktvertrags geregelten Mitwirkungsobliegenheiten – insbesondere dafür verantwortlich,

- dass der Endkunde zum vereinbarten Bereitstellungstermin anwesend sein wird, sofern die Schaltung mit einem Endkundentermin durch EWE TEL gegenüber CARRIER bestätigt wurde,

- dass die wesentliche Vorleistung und ggf. weitere zwingend erforderliche Vorleistungen am Installationsort beim Endkunden verfügbar sind,
- dass der Zugang zu Räumlichkeiten und technischen Einrichtungen (vgl. § 6 Abs. (7) des BSA-Rahmenvertrags) besteht und dass
- eine geeignete Verkabelung zwischen dem Hausanschlusspunkt (APL) und dem gewünschten Installationsort beim Endkunden zum Zeitpunkt der Bereitstellung besteht.

9.3 Verzögerungsmeldung (VZM)

- (1) Soweit in einzelnen Fällen erforderlich, versendet EWE TEL nach Auftragseingang eine VZM gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag.
- (2) Kann EWE TEL den BSA-L2-VDSL-Anschluss aufgrund eines Portmangels nicht innerhalb der Bereitstellungsfrist gemäß Ziffer 9.1 Abs. (1) dieses Produktvertrages realisieren, wird eine VZM versendet.
- (3) VZM werden insbesondere auch dann versendet, wenn ein Auftrag manuell bearbeitet werden muss. In diesem Fall kann sich die Bearbeitungszeit eines Auftrags verlängern. Ziffer 9.1 dieses Produktvertrags bleibt in diesem Fall unberührt.

9.4 Fehlgeschlagene Bereitstellung / TAM

Kann die Bereitstellung zum vereinbarten Termin nicht ausgeführt werden, fordert EWE TEL CARRIER gemäß den folgenden Regelungen auf, einen neuen KWT mitzuteilen.

9.4.1 TAM

EWE TEL schickt CARRIER über die Orderschnittstelle gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag eine TAM zwecks neuer Terminabstimmung, wenn EWE TEL eine entsprechende Meldung zur Terminanforderung im Rahmen einer fehlgeschlagenen Bereitstellung der wesentlichen Vorleistung erhält. Mit Erhalt der TAM obliegt es CARRIER innerhalb von zehn (10) Werktagen einen neuen Endkundentermin in einer TV über die Orderschnittstelle einzu-

stellen, der mindestens fünf (5) Werktage ab der Mitteilung des neuen Termins in der Zukunft liegt und auf einen Werktag oder einen Samstag, sofern dieser kein Feiertag ist, fällt. Liegt der neue Endkundentermin weniger als fünf (5) Werktage in der Zukunft, ist EWE TEL berechtigt diese Terminverschiebung abzulehnen.

9.4.2 MTAM

- (1) Sofern CARRIER innerhalb von zehn (10) Werktagen nach Übermittlung der ersten TAM keinen neuen Endkundentermin gemeldet hat oder auf seine TV keine ABM erhalten hat, weil CARRIER beispielsweise einen KWT weniger als fünf (5) Werktage in der Zukunft beauftragt hat, übermittelt EWE TEL nach Ablauf der Frist eine MTAM über die Orderschnittstelle gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag. Abweichend davon sendet EWE TEL keine MTAM, wenn CARRIER vor Ablauf der Frist eine STORNO oder eine ERLM-K übermittelt hat.
- (2) Nach Zugang der MTAM wird CARRIER die Mitteilung eines neuen Endkundentermins spätestens innerhalb von weiteren zehn (10) Werktagen nachholen. Dieser neue Endkundentermin muss mindestens fünf (5) Werktage ab der Mitteilung des neuen Termins in der Zukunft liegen und auf einen Werktag oder einen Samstag, sofern dieser kein Feiertag ist, fallen. Liegt der neue Endkundentermin weniger als fünf (5) Werktage in der Zukunft, ist EWE TEL berechtigt diese Terminverschiebung abzulehnen. Die Bereitstellung des BSA-L2-VDSL-Anschlusses gilt als verhindert und die Beauftragung seitens CARRIER als abgebrochen, wenn CARRIER bis zum Ablauf dieser Frist keinen neuen Endkundentermin mitteilt.
- (3) EWE TEL wird nach der MTAM keine weiteren Erinnerungen versenden. Nach Ablauf der Frist zur Mitteilung eines neuen Endkundentermins wird EWE TEL eine ABBM verschicken und das Bereitstellungsentgelt gemäß Ziffer 2.2 Nr. (1) **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) berechnen.

9.4.3 Neue Endkundentermine

Teilt CARRIER EWE TEL fristgerecht einen neuen Endkundentermin mit, ist EWE TEL berechtigt, daraus resultierende zusätzlichen Anfahrten gemäß Ziffer 2.5 Nr. (3) **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) zu berechnen. Wird der End-

kunde jedoch bei diesem erneuten Endkundentermin nicht angetroffen bzw. wird ein Zugang zu den benötigten Räumlichkeiten oder technischen Einrichtungen nicht gewährt, gilt dies als eine erneute fehlgeschlagene Bereitstellung. In diesem Fall wiederholt sich der in Ziffer 9.4 dieser Anlage beschriebene Ablauf.

9.4.4 Nicht betriebsfähige Bereitstellung

EWE TEL ist berechtigt, die Bereitstellung mit dem Verschicken einer ABBM abzuberechnen, wenn der einzelne BSA-L2-VDSL-Anschluss nicht betriebsfähig bereitgestellt werden kann. Dies ist zum Beispiel nach einer Abfolge von mehr als drei TAM/MTAM mit gefolgter TV der Fall. Sofern CARRIER oder dessen Endkunde die Gründe hierfür zu vertreten hat, ist EWE TEL in diesen Fällen berechtigt, das Bereitstellungsentgelt gemäß Ziffer 2.2 Nr. (1) sowie die zusätzlichen Anfahrten gemäß Ziffer 2.5 Nr. (3) der **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) zu berechnen.

9.4.5 Erledigungsmeldung Kunde (ERLM-K)

Stellt CARRIER vor Antritt der zusätzlichen Anfahrt durch EWE TEL nach Ziffer 9.4.3 dieses Produktvertrags fest, dass der BSA-L2-VDSL-Anschluss bereitgestellt wurde, teilt CARRIER dies EWE TEL durch die ERLM-K mit. Geht EWE TEL die Mitteilung vor Antritt der zusätzlichen Anfahrt zu, berechnet EWE TEL für die letzte TAM keine zusätzliche Anfahrt. In diesem Fall zahlt CARRIER das jeweils vereinbarte Bereitstellungsentgelt gemäß Ziffer 2.2 Nr. (1) sowie zusätzliche Anfahrten soweit diese angefallen sind, gemäß Ziffer 2.5 Nr. (3) der **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL).

9.5 Nichteinhaltung der Bereitstellungsfrist bzw. des bestätigten Bereitstellungs-termins

9.5.1 Pauschalierter Schadensersatz

- (1) Hält EWE TEL den in der ABM bestätigten Bereitstellungstermin eines BSA-L2-VDSL-Anschlusses gemäß Abs. (1) und Abs. (2) der Ziffer 9.1 dieses Produktvertrags nicht ein, ist CARRIER berechtigt, einen pauschalierten Schadenersatz geltend zu machen. Die Höhe des pauschalierten Schadenersatzes entspricht im Falle einer Nichteinhaltung des bestätigten Bereitstellungstermins dem vereinbar-

ten Bereitstellungsentgelt. EWE TEL hat bis zum Ende des Tags der Bereitstellung die Möglichkeit zur Nachbesserung.

- (2) Überschreitet EWE TEL die Bereitstellungsfrist eines BSA-L2-VDSL-Anschlusses gemäß Abs. (1) und Abs. (2) der Ziffer 9.1 dieses Produktvertrags, ist CARRIER ebenfalls berechtigt, einen pauschalierten Schadensersatz geltend zu machen. Die Höhe des pauschalierten Schadensersatzes beträgt:

Höhe der Fristüberschreitung	Höhe des pauschalisierten Schadensersatzes
vom 1. Werktag bis 10. Werktag der Fristüberschreitung	EUR 2,71 für jeden überschrittenen Werktag
ab dem 11. Werktag der Fristüberschreitung	EUR 1,36 für jeden überschrittenen Werktag

- (3) CARRIER bleibt es unbenommen, einen höheren Schaden geltend zu machen. EWE TEL bleibt es unbenommen, einen geringeren Schaden geltend zu machen.
- (4) Der Anspruch auf pauschalierten Schadensersatz entfällt, wenn und soweit EWE TEL die Überschreitung der Bereitstellungsfrist nicht zu vertreten hat.

9.5.2 Geltendmachung

- (1) CARRIER ist verpflichtet den pauschalierten Schadensersatz innerhalb von sechs (6) Monaten nach der Bereitstellung des betroffenen BSA-L2-VDSL-Anschlusses geltend zu machen. Hierzu wird er unter Verwendung des Formblattes gemäß **Anlage 6210** (Formblätter „Geltendmachung von Vertragsstrafen und pauschalierten Schadenersatz“) mindestens folgende Angaben machen und diese an den zuständigen Ansprechpartner gemäß **Anlage 1004** (Eskalationsverfahren und Ansprechpartner) zum BSA-Rahmenvertrag senden:

- Name CARRIER
- Angabe des BSA-Rahmenvertrag
- Angabe dieses Produktvertrags
- Externe Auftragsnummer

- Auftraggeber
 - Auftraggeber-Nummer
 - Leistungs-Nummer
 - Besteller (bei Beauftragung im Namen Dritter)
 - Auftraggeber-Nummer
 - Leistungs-Nummer
 - Vertragsnummer (Einzelvertrag)
 - LineID
 - Datum des Auftragseingangs bei EWE TEL
 - Datum des von EWE TEL bestätigten, verbindlichen Bereitstellungstermins
 - Datum der tatsächlichen Bereitstellung des BSA-L2-VDSL-Anschlusses
 - Dauer der Fristüberschreitung insgesamt in Werktagen und mit der Listung der Tage die durch EWE TEL zu vertreten sind
 - Höhe des geltend gemachten pauschalierten Schadensersatzes.
- (2) Macht CARRIER den pauschalierten Schadensersatz nicht innerhalb der in Abs. (1) dieser Ziffer 9.5.2 genannten Frist mit den dort genannten Angaben geltend, entfällt der Anspruch von CARRIER auf Zahlung des pauschalierten Schadensersatzes. Die Geltendmachung gesetzlicher Ansprüche bleibt unberührt.
- (3) EWE TEL wird eine fristgerechte Forderung von CARRIER anhand des Formblatts gemäß **Anlage 6210** (Formblätter „Geltendmachung von Vertragsstrafen und pauschalierten Schadensersatz“) prüfen. Im Rahmen dieser Prüfung wird EWE TEL die aus ihrer Sicht berechtigten Schadensersatzpauschalen berechnen und ein überarbeitetes Formblatt an CARRIER zurück melden. Diese Rückmeldung enthält zusätzlich folgende Informationen:
- Prüfergebnis, ob die von CARRIER aufgeführten Bereitstellungstermine richtig sind (bestätigter und tatsächlicher Bereitstellungstermin)
 - Den von EWE TEL berechneten Zeitraum zwischen bestätigtem und tatsächlichem Bereitstellungstermin

- Bei Abweichungen zur Forderung, je Einzelfall, die Gründe für die abweichende Berechnung
- Die von EWE TEL ermittelte Schadenersatzpauschale

Außerdem wird EWE TEL die Liste um folgende Daten ergänzen:

- Anzahl der anerkannten Schadenersatzpauschalen
 - Anzahl der abweichenden Schadenersatzpauschalen
 - Anzahl der abgelehnten Schadenersatzpauschalen
- (4) Wenn und soweit die Forderung von CARRIER nach Ansicht von EWE TEL berechtigt ist, wird EWE TEL CARRIER eine Gutschrift über den entsprechenden Forderungsbetrag erstellen und diesen Betrag mit der nächsten Abrechnung verrechnen.

§ 10 Standardentstörung BSA-L2-VDSL-Anschlüsse

- (1) EWE TEL beseitigt Störungen der bestehenden technischen Einrichtungen nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen.
- (2) Bei der Entstörung ist EWE TEL teilweise auf die Entstörung der wesentlichen Vorleistung angewiesen. Ist dies der Fall, sendet EWE TEL CARRIER eine ZWM-LE über die Entstörschnittstelle gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag. Nicht Gegenstand der Entstörung ist die Entstörung von CPE und Diensten von CARRIER.
- (3) Wenn Störungen mit nennenswerter Wirkbreite gemäß Ziffer 8.3 des **Produktvertrags über BSA-L2 Übergabeanschluss und Transportleistung** (EWE TEL Ordnungsnummer 2200) vorliegen, wird CARRIER für die betroffenen BSA-L2-VDSL-Anschlüsse keine weiteren Einzelstörmeldungen abgeben. Störungen mit nennenswerter Wirkbreite können CARRIER entweder durch EWE TEL gemäß Ziffer 8.4 des **Produktvertrags über BSA-L2 Übergabeanschluss und Transportleistung** (EWE TEL Ordnungsnummer 2200) mitgeteilt werden oder CARRIER erlangt auf andere Weise Kenntnis von den Störungen mit nennenswerter Wirkbreite.

- (4) Betriebliche Maßnahmen von EWE TEL wie Netzänderungen und Wartungsarbeiten werden nicht als Störung behandelt und sind von den folgenden Regelungen (bspw. bezüglich Entstörungsfristen) ausgenommen.

10.1 Störungsannahme und Stornierung

- (1) EWE TEL nimmt täglich von 0:00 Uhr bis 24:00 Uhr Störungsmeldungen über die Entstörschnittstelle als Geschäftsfall Entstörung (EST) gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag entgegen.
- (2) CARRIER ist berechtigt, einen Entstörungsauftrag unter Angabe der Entstörungsauftragsnummer von EWE TEL und der Störungsnummer von CARRIER zu stornieren. Die Stornierung ist für CARRIER unentgeltlich, wenn und soweit EWE TEL noch nicht mit der Störungsbearbeitung begonnen hat. Andernfalls berechnet EWE TEL CARRIER die bereits begonnene, aber stornierte Störungsbearbeitung gemäß Ziffer 2.3 Nr. (2) **Anlage 4210 (Preisliste BSA-L2-VDSL)**.

10.2 Servicebereitschaft

- (1) Die Servicebereitschaft ist werktags von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr und samstags von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr, sofern dieser kein Feiertag ist.
- (2) Servicebereitschaft sind die Zeiten, in denen EWE TEL die Bearbeitung von eingegangenen Entstörungsaufträgen durchführt.

10.3 Störungsbeseitigung

- (1) EWE TEL beseitigt Störungen im Rahmen der technischen und betrieblichen Möglichkeiten innerhalb von vierundzwanzig (24) Stunden, wenn CARRIER die Störung werktags zwischen montags 0:00 Uhr bis freitags 20:00 Uhr über die vereinbarte Entstörschnittstelle gemäß **Anlage 1003 (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag** gemeldet hat und die Beseitigung innerhalb des Telekommunikationsnetzes von EWE TEL (ohne die wesentliche Vorleistung) ohne Endkundentermin möglich ist (Entstörfrist). EWE TEL führt im Rahmen der technischen und betrieblichen Möglichkeiten Maßnahmen zur Störungseingrenzung durch, um unnötige Endkundentermine zu vermeiden.

- (2) Sofern zur Entstörung ein Endkundentermin benötigt wird oder die Zuarbeit Dritter, wie des Lieferanten der wesentlichen Vorleistung oder von diesem beauftragte Service-Techniker, vor Ort erforderlich ist, verlängert sich die in Abs. (1) dieser Ziffer 10.3 genannte Entstörfrist bis zum Ablauf der in den jeweils einschlägigen Regelungen gemäß Ziffer 10.4, Ziffer 10.5 oder Ziffer 10.6 dieses Produktvertrags vereinbarten Zeitfenster.
- (3) Sofern zur Entstörung die Zuarbeit Dritter, wie des Lieferanten der wesentlichen Vorleistung, erforderlich ist und kein Endkundentermin benötigt wird, beseitigt EWE TEL Störungen im Rahmen der technischen und betrieblichen Möglichkeiten innerhalb von vierundzwanzig (24) Stunden, wobei Zeiten für die Entstörung der wesentlichen Vorleistung gemäß Ziffer 10.8 lit. d) dieses Produktvertrags nicht in die Berechnung der Entstörungszeit eingehen. Dies bedeutet, dass die Entstörfrist in dem Umfang der Entstörungszeit der wesentlichen Vorleistung gehemmt ist.
- (4) Für Störungen, welche freitags nach 20:00 Uhr bis sonntags 24:00 Uhr oder an Feiertagen gemeldet werden, beginnt die in Abs. (1) dieser Ziffer 10.3 genannte Entstörfrist um 0:00 Uhr am darauffolgenden Werktag. Fällt das Ende der Entstörungsfrist auf einen Feiertag, so wird die Entstörungsfrist ausgesetzt und am folgenden Werktag fortgesetzt.
- (5) Störungen werden innerhalb der vorgenannten Entstörfrist vollständig beseitigt, so dass der BSA-L2-VDSL-Anschluss wieder genutzt werden kann, sofern CARRIER seinen Mitwirkungsobliegenheiten, insbesondere gemäß dieses § 10 und § 6 des BSA-Rahmenvertrags rechtzeitig und vollständig nachgekommen ist.
- (6) Nach erfolgter Entstörung informiert EWE TEL CARRIER über den Zeitpunkt der Beseitigung der Störung über die Entstörschnittstelle gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag.
- (7) Die Berechnung der Entstörungszeit beginnt mit dem bestätigten Eingang der Störungsmeldung (pos. TEQ) und endet mit dem Versand der ERLM. Wurde die Störung vor Versand der ERLM beseitigt, gilt abweichend der in der ERLM genannte Zeitpunkt der Beseitigung der Störung (Entstörzeitpunkt) als Ende der Entstörzeit. Zeiten gemäß Ziffer 10.8 dieses Produktvertrages, sind bei der Berechnung von der Entstörungszeit zu Gunsten von EWE TEL abzuziehen.

10.4 Entstörung mit Endkundentermin

- (1) Stellt EWE TEL im Rahmen der Störungsbearbeitung fest, dass ein Endkundentermin notwendig ist und in der EST kein Termin mitgeteilt wurde, versendet EWE TEL oder einer ihrer Erfüllungsgehilfen unverzüglich eine TAM über die Entstörschnittstelle gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag.
- (2) Bis zur Nutzung der in Abs. (3) dieser Ziffer 10.4 genannten S/PRI Version 4.1, sendet EWE TEL CARRIER im Falle des Einsatzes eines eigenen Service-Technikers gemäß Ziffer 10.5 dieses Produktvertrags eine TAM. Im Falle des Einsatzes eines Service-Technikers des Lieferanten der wesentlichen Vorleistung gemäß Ziffer 10.6 dieses Produktvertrags sendet EWE TEL unmittelbar vor der TAM eine VZM an CARRIER.
- (3) Mit Nutzung der S/PRI Version 4.1 und höher wird der Einsatz eines eigenen Service-Techniker gemäß Ziffer 10.5 dieses Produktvertrags seitens EWE TEL abweichend von Abs. (2) dieser Ziffer 10.4 ausschließlich durch Versand einer TAM mit Meldecode 6015 gekennzeichnet und der Einsatz eines Service-Technikers des Lieferanten der wesentlichen Vorleistung gemäß Ziffer 10.6 dieses Produktvertrags durch Versand einer TAM mit Meldecode 6016 gekennzeichnet.
- (4) CARRIER vereinbart daraufhin mit seinem Endkunden einen Termin in den unter Ziffern 10.5 und 10.6 dieses Produktvertrags aufgeführten Zeitfenstern und teilt EWE TEL dieses innerhalb von achtundvierzig (48) Stunden über die Entstörschnittstelle als „Antwort Terminanforderung“ mit. Hat CARRIER innerhalb der achtundvierzig (48) Stunden keine „Antwort Terminanforderung“ an EWE TEL versendet, wird die Störungsbearbeitung beendet und wie eine nicht durch EWE TEL zu vertretende Störung an CARRIER gemäß Ziffer 2.3 Nr. (2) **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) berechnet.
- (5) Ist die Leistungserbringung im vereinbarten Endkundenzeitfenster nicht möglich, wird ein neuer Termin vereinbart. In diesem Fall entfällt die in Ziffer 10.3 dieses Produktvertrags genannte Entstörungsfrist, wenn CARRIER oder sein Endkunde den Grund für die Leistungsverhinderung zu vertreten haben. Dies ist insbesondere der Fall, wenn CARRIER die Mitwirkungsobliegenheiten gemäß Ziffer 10.7

dieses Produktvertrags nicht erfüllt hat. Zusätzliche Anfahrten werden im Falle des Vertretenmüssens durch CARRIER oder seines Endkunden gemäß Ziffer 2.5 Nr. (2) **4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) für Anfahrten gemäß Ziffer 10.5 dieses Produktvertrags und gemäß Ziffer 2.5 Nr. (3) **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) für Anfahrten gemäß Ziffer 10.6 dieses Produktvertrags gegenüber CARRIER berechnet.

10.5 Entstörung mit Endkundentermin durch EWE TEL

- (1) Für den Besuch eines Service-Technikers von EWE TEL sind folgende Endkundenzeitfenster vorgesehen:
- werktags zwischen 8:00 Uhr und 14:00 Uhr,
 - werktags zwischen 14:00 Uhr und 20:00 Uhr oder
 - samstags, sofern dieser kein Feiertag ist, 8:00 Uhr – 16:00 Uhr
- (2) Liegt der Grund für eine Störung im Verantwortungsbereich von EWE TEL und ist für deren Entstörung der Besuch eines Service-Technikers von EWE TEL notwendig, ist frühestens das übernächste Zeitfenster (EKZF) auszuwählen, bezogen auf den Zeitpunkt der Übermittlung der „Antwort Terminanforderung“ von CARRIER über die Entstörschnittstelle. Fällt dieses Zeitfenster auf einen Feiertag, gilt die Regelung gemäß der entsprechenden Zeile der folgenden Tabelle:

Tag	„Antwort Terminanforderung“ vor 14:00 Uhr	„Antwort Terminanforderung“ nach 14:00 Uhr
Montag	Geht die „Antwort Terminanforderung“ vor 14:00 Uhr („Vormittag“) ein, ist der früheste Endkundentermin am Dienstag zwischen 08:00 bis 14:00 Uhr („Vormittag-EKZF“).	Geht die „Antwort Terminanforderung“ nach 14:00 Uhr („Nachmittag“) ein, ist der früheste Endkundentermin am Dienstag zwischen 14:00 bis 20:00 Uhr („Nachmittag-EKZF“).
Dienstag	Geht die „Antwort Terminanforderung“ am Vormittag ein, ist frühester Termin Mittwoch	Geht die „Antwort Terminanforderung“ am Nachmittag ein, ist frühester Termin Mitt-

	im Vormittags-EKZF.	woch im Nachmittag-EKZF.
Mittwoch	Geht die „Antwort Terminanforderung“ am Vormittag ein, ist frühester Termin Donnerstag im Vormittags-EKZF.	Geht die „Antwort Terminanforderung“ am Nachmittag ein, ist frühester Termin Donnerstag im Nachmittag-EKZF.
Donnerstag	Geht die „Antwort Terminanforderung“ am Vormittag ein, ist frühester Termin Freitag im Vormittags-EKZF.	Geht die „Antwort Terminanforderung“ am Nachmittag ein, ist frühester Termin Freitag im Nachmittag-EKZF.
Freitag	Geht die „Antwort Terminanforderung“ am Vormittag ein, ist frühester Termin im Samstag-EKZF (08:00 bis 16:00 Uhr).	Geht die „Antwort Terminanforderung“ am Nachmittag ein, ist frühester Termin Montag im Vormittag-EKZF.
Samstag	Geht die „Antwort Terminanforderung“ am Vormittag ein, ist frühester Termin Montag im Vormittags-EKZF.	Geht die „Antwort Terminanforderung“ am Nachmittag ein, ist frühester Termin Montag im Nachmittags-EKZF.
Sonntag	Geht die „Antwort Terminanforderung“ am Sonntag ein, ist frühester Termin am folgenden Montag im Nachmittag-EKZF.	
Feiertag	Geht die „Antwort Terminanforderung“ an einem Feiertag ein, ist frühester Termin am folgenden Werktag im übernächsten Zeitfenster (Nachmittag-EKZF).	

10.6 Entstörung mit Endkundentermin durch Lieferant der wesentlichen Vorleistung

- (1) Ist die wesentliche Vorleistung betroffen und ist für deren Entstörung der Besuch eines Service-Technikers des Lieferanten der wesentlichen Vorleistung notwendig, sind folgende Endkundenzeitfenster vorgesehen:

- werktags zwischen 8:00 Uhr und 12:00 Uhr,
- werktags zwischen 13:00 Uhr und 17:00 Uhr oder
- samstags, sofern dieser kein Feiertag ist, zwischen 8:00 Uhr und 12:00 Uhr

(2) Gemäß der folgenden Tabelle ist frühestens das übernächste Zeitfenster (EKZF), bezogen auf den Zeitpunkt der Übermittlung der „Antwort Terminanforderung“ von CARRIER über die Entstörschnittstelle auszuwählen. Fällt dieses Zeitfenster auf einen Feiertag, gilt die Regelung gemäß der entsprechenden Zeile der folgenden Tabelle:

Tag	„Antwort Terminanforderung“ vor 12:00 Uhr	„Antwort Terminanforderung“ nach 12:00 Uhr
Montag	Geht die Störung vor 12:00 Uhr (Störungseingang am „Vormittag“) ein, ist der früheste Endkundentermin am Dienstag im Vormittag-EKZF (08:00 bis 12:00 Uhr).	Geht die Störung nach 12:00 Uhr (Störungseingang am „Nachmittag“) ein, ist der früheste Endkundentermin am Dienstag im Nachmittag-EKZF (13:00 bis 17:00 Uhr).
Dienstag	Wird als Störungseingang am „Vormittag“ gezählt, frühester Termin Mittwoch im Vormittags-EKZF.	Wird als „Antwort Terminanforderung“ am „Nachmittag“ gezählt, frühester Termin Mittwoch im Nachmittag-EKZF.
Mittwoch	Wird als „Antwort Terminanforderung“ am „Vormittag“ gezählt, frühester Termin Donnerstag im Vormittags-EKZF.	Wird als „Antwort Terminanforderung“ am „Nachmittag“ gezählt, frühester Termin Donnerstag im Nachmittag-EKZF.
Donnerstag	Wird als „Antwort Terminanforderung“ am „Vormittag“ gezählt, frühester Termin	Wird als „Antwort Terminanforderung“ am „Nachmittag“ gezählt, frühester Termin

	Freitag im Vormittags-EKZF.	Freitag im Nachmittag-EKZF.
Freitag	Wird als „Antwort Terminanforderung“ am „Vormittag“ gezählt, frühester Termin im Samstag-EKZF (08:00 bis 12:00 Uhr).	Wird als „Antwort Terminanforderung“ am „Nachmittag“ gezählt, frühester Termin Montag im Vormittag-EKZF.
Samstag	Wird als „Antwort Terminanforderung“ am „Vormittag“ gezählt, frühester Termin Montag im Vormittags-EKZF.	Wird als „Antwort Terminanforderung“ am „Nachmittag“ gezählt, frühester Termin Montag im Vormittag-EKZF.
Sonntag	Wird als „Antwort Terminanforderung“ am Sonntag gezählt, frühester Termin am folgenden Montag im Nachmittag-EKZF.	
Feiertag	Wird als „Antwort Terminanforderung“ an einem Feiertag gezählt, frühester Termin am folgenden Werktag im übernächsten Zeitfenster (Nachmittag-EKZF).	

10.7 Mitwirkungsobliegenheiten

- (1) Stellt CARRIER bei der Störungsmeldung oder während der Störungsbearbeitung nicht alle notwendigen technischen Details für eine Störungsdiagnose zur Verfügung oder ist er für Absprachen nicht zu erreichen, setzt EWE TEL die Bearbeitung der Störung bis zum Erhalt dieser Informationen bzw. bis zur erfolgten Absprache aus.
- (2) CARRIER hat sicherzustellen, dass während der gesamten Dauer des vereinbarten EKZF gemäß Ziffer 10.5 bzw. 10.6 dieses Produktvertrags dem Servicetechniker Zugang zur Anschalteinrichtung sowie zum APL gewährt wird. Dies kann z.B. durch seinen Endkunden oder den Endkunden eines Wiederverkäufers erfolgen.

10.8 Berechnung der Entstörfrist

Folgende Zeiträume bei der Entstörung gehen nicht in die Messung der Entstörrungszeit von EWE TEL ein:

- a) Verzögerungen innerhalb einer Entstörung, die von CARRIER oder dessen Endkunden oder Wiederverkäufer verursacht sind (bspw. im Zusammenhang mit Endkundenterminen, wie Wartezeiten auf eine Rückantwort zur „TAM“ oder solche, die aufgrund von Verstößen gegen die in diesem § 10 geregelten Mitwirkungsobliegenheiten von CARRIER, insbesondere gemäß Ziffer 10.7 dieses Produktvertrags, entstehen).
- b) Verzögerungen, weil der Zugang zur Anschalteneinrichtung beim Endkunden (z.B. 1. TAE) im Fehlerfall nicht möglich ist oder verweigert wird, dieser aber zur Entstörung notwendig ist.
- c) Angekündigte Unterbrechungen wegen Wartungsarbeiten innerhalb eines Wartungsfensters gemäß § 23 des BSA-Rahmenvertrags.
- d) Zeiten für die Entstörung der wesentlichen Vorleistung, für welche zu Beginn der Entstörung eine ZWM-LE mit dem Meldecode 0073 und der Nachricht „Beginn Entstörung wesentliche Vorleistung“ sowie zum Abschluss der Entstörung eine ZWM-LE mit dem Meldecode 0073 und der Nachricht „Ende Entstörung wesentliche Vorleistung“ versendet worden ist und kein Endkundentermin erforderlich war.

10.9 Von EWE TEL nicht zu vertretende Störungen ihrer technischen Einrichtungen

- (1) EWE TEL beseitigt im Rahmen der technischen und betrieblichen Möglichkeiten auch solche Störungen ihrer technischen Einrichtungen, die von ihr nicht zu vertreten sind.
- (2) Dies ist insbesondere der Fall, wenn folgende von CARRIER oder Wiederverkäufer bzw. von deren Endkunden zu vertretende Handlungen vorgenommen wurden, welche zu Störungen der technischen Einrichtungen von EWE TEL geführt haben:
 - Eingriffe in technische Einrichtungen, welche EWE TEL CARRIER zur Nutzung der BSA-L2-Zugangsleistungen überlässt (z.B. Manipulation am APL, KVz, ASAT oder Access-Node, Veränderungen an der Netzinfrastruktur),

- nicht fachgerechter Anschluss der 1. TAE an den APL (z.B. ein vertauschen der Adern),
 - Anschluss von Endgeräten, welche nicht den Anforderungen gemäß **Anlage 5210** (Anforderungen an die CPE BSA-L2-VDSL) genügen,
 - nicht fachgerechte Installation, Bedienung oder Verwendung von Geräten oder Software, welche für die Nutzung der BSA-L2-Zugangsleistungen eingesetzt werden, oder
 - den Vertragszweck entfremdende oder schädigenden Nutzung (z.B. MAC-Spoofing, PPPoE-Flooding, Broadcast-Storms).
- (3) In diesen Fällen ist EWE TEL berechtigt, die Entstörungspauschale gemäß Ziffer 2.3 Nr. (2) der **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) abzurechnen.
- (4) Abweichend von Abs. (3) dieser Ziffer 10.9 ist EWE TEL berechtigt, statt der Entstörungspauschale die Leistungen nach Aufwand gemäß Ziffer 2.5 Nr. (1), 2.5 Nr. (2) und 2.5 Nr. (3) der **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) abzurechnen, wenn die mit der Störungsbearbeitung verbundenen Aufwände das in Ziffer 2.3 Nr. (2) der **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) vereinbarte Entgelt um mehr als 50 % (fünfzig Prozent) übersteigen.
- (5) Abs. (3) und (4) dieser Ziffer 10.9 gelten nicht, wenn CARRIER nachweist, dass weder er noch der betroffene Endkunde oder Wiederverkäufer die Störung zu vertreten hat. In diesem Fall erfolgt die Störungsbeseitigung auf eigene Kosten der EWE TEL.
- (6) Einwendungen gegen die in einer Rechnung enthaltenen Entgelt-Forderungen für die Störungsbeseitigung sind von CARRIER mit der Angabe, weshalb weder CARRIER noch der betroffene Endkunde oder Wiederverkäufer die Störung zu vertreten haben, zu begründen. § 7 Abs. (6) des BSA-Rahmenvertrags bleibt unberührt.

10.10 Nichtvorliegen einer Störung der technischen Einrichtungen von EWE TEL

- (1) EWE TEL ist berechtigt, die Entstörungspauschale gemäß Ziffer 2.3 Nr. (2) der **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) abzurechnen, wenn sich im Rahmen der Störungsbearbeitung herausstellt, dass keine Störung der technischen Einrich-

tungen von EWE TEL und auch keine Störung der Leistung des Lieferanten der wesentlichen Vorleistung vorlag. Zu dem Aufwand gehören auch diejenigen Kosten, die EWE TEL vom Lieferanten der wesentlichen Vorleistung in Rechnung gestellt werden.

- (2) Abweichend von Abs. (1) dieser Ziffer 10.10 ist EWE TEL berechtigt, statt der Entstörungspauschale die Leistungen nach Aufwand gemäß Ziffer 2.5 Nr. (1), 2.5 Nr. (2) und 2.5 Nr. (3) der **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) abzurechnen, wenn die mit der Störungsbearbeitung verbundenen Aufwände das in Ziffer 2.3 Nr. (2) der **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) vereinbarte Entgelt um mehr als 50 % (fünfzig Prozent) übersteigen.
- (3) Abs. (1) und Abs. (2) dieser Ziffer 10.10 gilt nicht, wenn CARRIER EWE TEL nachweist, dass er vor Aufgabe der Störungsmeldung eine eigene Fehlersuche durchgeführt hat, welche insbesondere folgende Prüfpunkte enthält:
- Geschäftsfall Diagnose Status gemäß Ziffer 13.2 dieses Produktvertrags durchführen und Diagnoseergebnis analysieren
 - Prüfen auf eine relevante offene Störung mit nennenswerter Wirkbreite gemäß Ziffer 8.3 des **Produktvertrags über BSA-L2 Übergabeanschluss und Transportleistung** (EWE TEL Ordnungsnummer 2200)
 - Angekündigte Wartungsarbeiten gemäß § 23 des BSA-Rahmenvertrags
 - Sporadische Fehler / Witterungsbedingte Fehler länger Beobachten und Beispiele sammeln
 - Geschäftsfall Diagnose Konfiguration für einen Line-Reset gemäß Ziffer 13.3 dieses Produktvertrags durchführen
 - Kompatibilität der CPE gemäß **Anlage 5210** (Anforderungen an die CPE BSA-L2-VDSL) und **Anlage 5211** (CPE Blacklist BSA-L2-VDSL) prüfen
 - Aktualität des Firmwarestand der CPE prüfen
 - Hausverkabelung (insbesondere die Verbindung zwischen 1. TAE und APL) des Endkunden prüfen
 - Internet-Endgerätekonfiguration des Endkunden (PC, Tablet, Mobiltelefon) prüfen

- Einwahlstatus / Protokolldateien / Fehlermeldungen prüfen
- Dienste-Status überprüfen (E-Mail, Sprache, TV) prüfen
- Eventuelle Einrichtung von Zugangssperren prüfen
- Prüfen ob Verträge und Dienste aktiv sind
- Eingegangene ERLM oder TAM am Tag der Schaltung prüfen

(4) Ziffer 10.9, Abs. (5) und (6) dieses Produktvertrags gelten entsprechend.

10.11 Irreparable Anschlüsse

- (1) Ein BSA-L2-VDSL-Anschluss ist irreparabel, wenn er durch EWE TEL entweder
- a) nicht mehr, oder
 - b) nur noch mit einem geringeren Bandbreitenkorridor versorgt werden kann.
- (2) Im Fall von Abs. 1, lit. a) dieser Ziffer 10.11 gilt dies insbesondere dann, wenn
- mehrere gleichartige Entstörungen und Reklamationen zu demselben BSA-L2-VDSL-Anschluss über einen längeren Zeitraum hinweg nicht zu einer störungsfreien Versorgung des betroffenen Anschlusses führen, oder
 - der Lieferant der wesentlichen Vorleistung diese der EWE TEL kündigt.
- (3) Im Fall von Abs. 1, lit b) dieser Ziffer 10.11 gilt dies insbesondere dann, wenn durch mehrere gleichartige Entstörungen und Reklamationen zu demselben BSA-L2-VDSL-Anschluss über einen längeren Zeitraum hinweg der jeweils nach § 6 dieses Produktvertrags vereinbarte Bandbreitenkorridor nicht hergestellt werden kann. Das Recht von CARRIER, in diesem Fall eine LAE bei EWE TEL zu beauftragen, bleibt unberührt.
- (4) EWE TEL ist im Fall des Abs. (1) dieser Ziffer 10.11 berechtigt, CARRIER den jeweils betroffenen BSA-L2-VDSL-Anschluss nach Maßgabe von § 17 Abs. (2) des BSA-Rahmenvertrags ordentlich zu kündigen (KUE-LE).

10.12 Reklamation

- (1) Nach Erhalt der ERLM kann CARRIER innerhalb von 14 Kalendertagen (Reklamationsfrist) eine abgeschlossene Entstörung reklamieren.
- (2) Zur Reklamation sendet CARRIER über die Entstörschnittstelle gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) den ursprünglichen Entstörauftrag erneut, ergänzt aber die Störungs-Nummer Leistungserbringer aus der QEB zum ursprünglichen Entstörauftrag sowie einem Reklamationsgrund.
- (3) Im Reklamationsgrund ist insbesondere anzugeben,
 - a) dass und in welcher Form die ursprüngliche Störung weiterbesteht, oder
 - b) ob und aus welchen Gründen die Einordnung der ursprünglichen Störung gemäß Ziffer 10.9 oder 10.10 dieses Produktvertrags reklamiert wird.
- (4) Zu einem abgeschlossenen Entstörauftrag kann CARRIER zeitgleich nur eine Reklamation einstellen. Mehrere parallele Reklamationsaufträge weist EWE TEL ab.
- (5) Sendet CARRIER vor Ablauf der Reklamationsfrist einen neuen Entstörauftrag, wird die Reklamationsfrist gemäß Abs. (1) dieser Ziffer 10.12 beendet.
- (6) Eine Reklamation startet den in diesem § 10 beschriebenen Entstörprozess erneut.
- (7) Stellt CARRIER innerhalb der in Abs. (1) genannten Reklamationsfrist keine Reklamation ein, gilt die Entstörung als erfolgreich.
- (8) Im Rahmen der Reklamationsbearbeitung erfolgt auch eine Neubewertung der Entgelpflicht für CARRIER für den ursprünglichen Entstörauftrag gemäß den Ziffern 10.9 und 10.10 dieses Produktvertrags.

§ 11 Express-Entstörung als zusätzliche Leistung

11.1 Einmalige Express-Entstörung und Option Express-Entstörung

- (1) Anstelle der Standardentstörung gemäß § 10 dieses Produktvertrags erbringt EWE TEL auf Wunsch von CARRIER im Falle einer entsprechenden Beauftragung eine Express-Entstörung für BSA-L2-VDSL-Anschlüsse.

- (2) CARRIER ist berechtigt, nach Eintreten einer konkreten Störung eine einmalige, konkrete Express-Entstörung bei EWE TEL zu beauftragen. Die Beauftragung erfolgt gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag. Die Abrechnung erfolgt gemäß den in der Ziffer 2.3 Nr. (1) **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) vereinbarten Entgelten für einmalige Express-Entstörungen.
- (3) Beauftragt CARRIER innerhalb von sechs (6) Stunden seit Ende des gemäß ABM bestätigten Zeitfensters zur Bereitstellung des BSA-L2-VDSL-Anschlusses nach Ziffer 9.1 Abs. (3) dieses Produktvertrags eine einmalige Express-Entstörung, ist diese abweichend von Abs. (2) dieser Ziffer 11.1 unentgeltlich. Die Ziffern 10.9 und 10.10 dieses Produktvertrags bleiben davon unberührt.
- (4) CARRIER ist zudem berechtigt, die dauerhafte Option Express-Entstörung (CEE) im Rahmen der Bestellung eines BSA-L2-VDSL-Anschlusses oder im Nachgang, aber vor Eintreten einer konkreten Störung ausschließlich gemäß **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag zu beauftragen. Die Abrechnung erfolgt gemäß den in der Ziffer 2.4 **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL) vereinbarten einmaligen und monatlichen Entgelten für die Option Express-Entstörungen.

11.2 Leistungsumfang

- (1) Anstelle der Standardentstörung gemäß § 10 dieses Produktvertrags wird bei einer Express-Entstörung die Störung im Rahmen der technischen und betrieblichen Möglichkeiten innerhalb von acht (8) Stunden (Entstörfrist) nach Maßgabe der nachfolgenden Regelungen beseitigt. Über die Bearbeitung wird CARRIER erstmalig nach einer (1) Stunde und anschließend alle zwei (2) Stunden mit einer Zwischenmeldung bis zum Abschluss der Störung informiert.
- (2) Die Servicebereitschaft ist täglich von 0:00 Uhr bis 24:00 Uhr.
- (3) Die Störung wird durch EWE TEL im Rahmen der technischen und betrieblichen Möglichkeiten innerhalb der in Abs. (1) dieser Ziffer 11.2 genannten Entstörfrist nach Eingang der Störungsmeldung beseitigt, sofern CARRIER seinen Mitwirkungsobliegenheiten, insbesondere gemäß § 11 dieses Produktvertrags und § 6 des BSA-Rahmenvertrags rechtzeitig und vollständig nachgekommen ist.

- (4) Die Entstörfrist ist eingehalten, wenn EWE TEL CARRIER innerhalb von acht (8) Stunden nach Eingang der Störungsmeldung (pos. TEQ) die erfolgreiche Beseitigung der Störung durch den Versand der ERLM (Erledigungstermin) meldet. Wurde die Störung vor Versand der ERLM beseitigt, gilt abweichend der in der ERLM genannte Zeitpunkt der Beseitigung der Störung (Entstörzeitpunkt) als Ende der Entstörzeit. Abs. (5) und (6) der folgenden Ziffer 11.3 dieses Produktvertrags bleiben unberührt.

11.3 Entstörung mit Service-Techniker

- (1) Nach Eingang der Störung prüft EWE TEL insbesondere, ob der Einsatz eines Service-Technikers zur Diagnose oder Beseitigung der Störung erforderlich ist. Service-Techniker können Service-Techniker von oder auch Service-Techniker des Lieferanten der wesentlichen Vorleistung sein.
- (2) CARRIER hat sicherzustellen, dass während der gesamten Dauer der Entstörfrist gemäß Ziffer 11.2 Abs. (1) dieses Produktvertrags dem Service-Techniker Zugang zur Anschalteinrichtung sowie zum APL gewährt wird. Dies kann z.B. durch seinen Endkunden oder den Endkunden eines Wiederverkäufers erfolgen.
- (3) Sofern der Zugang zur Anschalteinrichtung bzw. zum APL für die Diagnose oder Beseitigung der Störung erforderlich ist, jedoch dem Service-Techniker nicht gewährt wird, ist EWE TEL nicht zur Einhaltung der Entstörfrist gemäß Abs. (1) der Ziffer 11.2 dieses Produktvertrags verpflichtet.
- (4) Sofern der erforderliche Zugang nicht gewährt wurde, schließt EWE TEL die Störung in diesem Fall mit einer ERLM und einem Hinweis auf den fehlenden Zugang ab und berechnet das Entgelt für die einmalige Express-Entstörung gemäß Ziffer 2.3 Nr. (1) **Anlage 4210** (Preisliste BSA-L2-VDSL). CARRIER kann daraufhin eine erneute einmalige Express-Entstörung gemäß dieses § 11 oder eine Standardentstörung gemäß § 10 dieses Produktvertrages beauftragen und muss den Zugang zur Anschalteinrichtung bzw. zum APL für die erneute Entstörung bzw. das gemeldete Endkundenzeitfenster sicherstellen.
- (5) Sofern zur Diagnose oder Beseitigung der Störung der Einsatz eines Service-Technikers des Lieferanten der wesentlichen Vorleistung erforderlich sein sollte, kann EWE TEL die Frist gemäß Abs. (1) der Ziffer 11.2 dieses Produktvertrags

nur einhalten, wenn die Entstörung des Lieferanten der wesentlichen Vorleistung rechtzeitig (innerhalb von sechs (6) Stunden) erfolgt. Die Frist gemäß Abs. (1) der Ziffer 11.2 dieses Produktvertrags verlängert sich in diesem Fall entsprechend.

- (6) Zeiten für die Entstörung der wesentlichen Vorleistung werden zu Beginn der Entstörung durch eine ZWM-LE mit dem Meldecode 0073 und der Nachricht „Beginn Entstörung wesentliche Vorleistung“ sowie zum Abschluss der Entstörung durch eine ZWM-LE mit dem Meldecode 0073 und der Nachricht „Ende Entstörung wesentliche Vorleistung“ gemeldet.
- (7) Sind bei der Störungsbearbeitung einer Express-Entstörung ruhestörende Arbeiten notwendig, wird in der Zeit von 22:00 Uhr bis 07:00 Uhr die Störungsbearbeitung unterbrochen. EWE TEL wird CARRIER hierüber mit einer ZWM-LE mit dem Meldecode 0073 und der Nachricht „Entstörung wegen notwendiger ruhestörenden Arbeiten unterbrochen“ informieren. Nach Ablauf der Ruhezeit wird EWE TEL die Störungsbearbeitung unverzüglich wieder aufnehmen. Die Zeiten der ruhezeitbedingten Unterbrechung hemmen den Ablauf der Entstörfrist entsprechend.
- (8) Auf Wunsch von CARRIER kann nach Versenden der ZWM-LE (wegen ruhestörender Arbeiten) die Express-Entstörung aufgrund der Verzögerung unentgeltlich storniert werden. CARRIER kann daraufhin eine Standardentstörung gemäß § 10 dieses Produktvertrages beauftragen.

11.4 Laufzeit, Kündigung und Entgelt bei vorzeitigem Ende

- (1) Der Vertrag über die Option Express-Entstörung läuft auf unbestimmte Zeit. Er kann mit einer Frist von einem (1) Monat gekündigt werden, erstmalig jedoch mit Wirkung zum Ende der Mindestvertragslaufzeit des jeweiligen Einzelvertrags von 12 Monaten.
- (2) Der Vertrag über die Option Express-Entstörung endet automatisch mit der Beendigung des jeweiligen BSA-L2-VDSL-Anschlusses.
- (3) Beginnt oder endet ein Vertrag über die Option Express-Entstörung innerhalb eines (1) Monats, wird immer das volle monatliche Entgelt abgerechnet.

11.5 Sonstige Bestimmungen

Im Übrigen gelten die folgenden Regelungen der Standardentstörung entsprechend: § 10 Abs. (3) bis Abs. (4), Ziffer 10.1, Ziffer 10.3 Abs. (6) bis Abs. (7), Ziffer 10.7 Abs. (1), Ziffer 10.8 lit. a) bis lit. c), Ziffer 10.9, Ziffer 10.10, Ziffer 10.11, Ziffer 10.12.

§ 12 Nichteinhaltung der Entstörungsfristen**12.1 Pauschalierter Schadensersatz**

- (1) Überschreitet EWE TEL die Entstörungsfrist eines BSA-L2-VDSL-Anschlusses im Rahmen des Standardservice gemäß § 10 oder im Rahmen der Express-Entstörung gemäß §11 dieses Produktvertrags, ist CARRIER berechtigt, einen pauschalierten Schadensersatz geltend zu machen. Die Höhe des pauschalierten Schadensersatzes beträgt:

Fristüberschreitung Standardservice	
bei einer Fristüberschreitung von bis zu 48 Stunden	einmalig EUR 12,78
bei einer Fristüberschreitung von mehr als 48 Stunden	einmalig EUR 25,57

Fristüberschreitung Express-Entstörung	
bei einer Fristüberschreitung von bis zu 16 Stunden	einmalig EUR 12,57
bei einer Fristüberschreitung von mehr als 16 und bis zu 48 Stunden	einmalig EUR 25,57
bei einer Fristüberschreitung von mehr als 48	einmalig EUR 38,35

Stunden	
---------	--

- (2) CARRIER bleibt es unbenommen, einen höheren Schaden geltend zu machen. EWE TEL bleibt es unbenommen, einen geringeren Schaden geltend zu machen.
- (3) Der Anspruch auf pauschalierten Schadensersatz entfällt, wenn und soweit EWE TEL die Überschreitung der Entstörungsfrist nicht zu vertreten hat.

12.2 Geltendmachung

- (1) CARRIER ist verpflichtet den pauschalierten Schadensersatz innerhalb von sechs (6) Monaten ab dem Tag der ERLM des betroffenen BSA-L2-VDSL-Anschlusses geltend zu machen. Hierzu wird er unter Verwendung des entsprechenden Formblattes gemäß **Anlage 6210** (Formblätter „Geltendmachung von Vertragsstrafen und pauschalierten Schadenersatz“) mindestens folgende Angaben machen und diese an den zuständigen Ansprechpartner gemäß **Anlage 1004** (Eskalationsverfahren und Ansprechpartner) zum BSA-Rahmenvertrag senden:

- Name CARRIER
- Angabe des BSA-Rahmenvertrag
- Angabe dieses Produktvertrags
- Externe Auftrags-Nummer
- Auftraggeber
 - Auftraggeber-Nummer
 - Leistungs-Nummer
- Besteller (bei Beauftragung im Namen Dritter)
 - Auftraggeber-Nummer
 - Leistungs-Nummer
- Vertragsnummer (Einzelvertrag)
- LineID

- Störungs-Nummer Auftraggeber
 - Störungs-Nummer Leistungserbringer
 - Bezeichnung des betroffenen L2-VDSL-Anschlusses
 - Datum und Zeitpunkt des Eingangs der Störungsmeldung bei EWE TEL (pos. TEQ)
 - Datum und Zeitpunkt des Störungsendes gemäß Ziffer 11.3 Abs. (7) bzw. Ziffer 12.2 Abs. (4)
 - Dauer der Fristüberschreitung in Stunden (ohne Verzögerungen, die EWE TEL nicht zu vertreten hat)
 - Höhe des geltend gemachten pauschalierten Schadensersatzes
- (2) Macht CARRIER den pauschalierten Schadensersatz nicht innerhalb der in Abs. (1) dieser Ziffer 12.2 genannten Frist mit den dort genannten Angaben geltend, entfällt der Anspruch von CARRIER auf Zahlung des pauschalierten Schadensersatzes. Die Geltendmachung gesetzlicher Ansprüche bleibt unberührt.
- (3) EWE TEL wird eine fristgerechte Forderung von CARRIER anhand des Formblatts gemäß **Anlage 6210** (Formblätter „Geltendmachung von Vertragsstrafen und pauschalierten Schadenersatz“) prüfen. Im Rahmen dieser Prüfung wird EWE TEL die aus ihrer Sicht berechtigten Schadenersatzpauschalen berechnen und ein überarbeitetes Formblatt an CARRIER zurück melden. Diese Rückmeldung enthält zusätzlich folgende Informationen:
- Prüfergebnis, ob die von CARRIER aufgeführten Meldungszeitpunkte richtig sind (Zeitstempel der pos. TEQ, ERLM (bzw. der Entstörzeitpunkt in der ERLM, wenn vorhanden), ggf. vorhandene TAM sowie vereinbarte EKZF
 - Von EWE TEL berechnete Entstörzeit gemäß § 10 und § 11
 - Bei Abweichungen zur Forderung, je Einzelfall, die Gründe für die abweichende Berechnung
 - Die von EWE TEL ermittelte Schadenersatzpauschale
- Außerdem wird EWE TEL die Liste um folgende Daten ergänzen:
- Anzahl der anerkannten Schadenersatzpauschalen

- Anzahl der abweichenden Schadenersatzpauschalen
 - Anzahl der abgelehnten Schadenersatzpauschalen
- (4) Wenn und soweit die Forderung von CARRIER nach Ansicht von EWE TEL berechtigt ist, wird EWE TEL CARRIER eine Gutschrift über den entsprechenden Forderungsbetrag erstellen und diesen Betrag mit der nächsten Abrechnung verrechnen.

§ 13 Diagnose

13.1 Allgemein

- (1) Um die Diagnose-Geschäftsfälle zuverlässig bereitstellen zu können sind Obergrenzen von zu übermittelnden Aufträgen vorgesehen.
- (2) Eine Obergrenze besteht hinsichtlich der Aufträge je Netzelement.
- (3) Eine Obergrenze besteht auch hinsichtlich der Gesamtzahl an übermittelten Aufträgen.
- (4) Sollten die in den Abs. (2) und (3) dieser Ziffer 13.1 genannten Obergrenzen überschritten werden, werden weitere Aufträge mit entsprechender Begründung gegenüber CARRIER solange abgelehnt, bis die Obergrenze wieder unterschritten ist.
- (5) Die Diagnose-Geschäftsfälle werden über die in der **Anlage 1003** (Orderschnittstelle) zum BSA-Rahmenvertrag beschriebene Schnittstelle beauftragt.

13.2 Geschäftsfall Diagnose Status

Soweit möglich, führt EWE TEL Remote-Messungen durch, die zur Eingrenzung der Störungsstelle dienen und somit eine effiziente Bearbeitung von Störungen ermöglichen. Der Geschäftsfall „Diagnose Status“ (GET) am Port des Access-Node liefert technische DSL-Parameter zurück. Für eine aussagekräftige Messung ist es notwendig, dass am Endkunden-Anschluss (1. TAE) eine CPE ordnungsgemäß angeschlossen und eingeschaltet ist. Die Messmöglichkeit hängt damit von der ordnungsgemäßen Installation durch den Endkunden ab.

13.3 Geschäftsfall Diagnose Konfiguration

Der Geschäftsfall „Konfiguration“ (SET) kann genutzt werden, um einen Port am Access-Node zurückzusetzen. Für eine aussagekräftige Messung ist es notwendig, dass am Endkunden-Anschluss (1. TAE) eine CPE ordnungsgemäß angeschlossen und eingeschaltet ist. Die Messmöglichkeit hängt damit von der ordnungsgemäßen Installation durch den Endkunden ab.

§ 14 Monitoring

EWE TEL stellt CARRIER gemäß § 24 des BSA-Rahmenvertrags ein Monitoring mit Qualitätskennzahlen zu den Leistungen aus diesem Produktvertrag bereit.

Oldenburg, den _____, den _____

Unterschrift

Unterschrift

Name (Druckschrift)

Name (Druckschrift)

Unterschrift

Unterschrift

Name (Druckschrift)

Name (Druckschrift)